

## Brunkhorst kritisiert Studie von "ForWind"

### Landkreis (ti).

Die Studie des ForWind Instituts, in der die Varianten Freileitung, Erdkabel als vernetztes Polyethylen und Erdkabel als solches verglichen wurden, hat die Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst nicht überzeugt. Nach Meinung der FDP-Politikerin seien nicht alle wichtigen Aspekte mit einbezogen worden. "Hinsichtlich der betrachteten Kapitalkosten brachte die Studie das erwartete Ergebnis, dass Freilandleitungen günstiger als Erdkabel sind", fasst Brunkhorst zusammen. Die dadurch erfolgende Entwertung der anliegenden Grundstücke sei dabei allerdings ebenso wenig beachtet worden wie der sinkende Erholungswert betroffener Trassengebiete. "Diese gibt keinen Hinweis darauf, was aus raumplanerischer Sicht als Stand der Technik anzusehen ist. Außerdem konnte sie die Bedenken der betroffenen Bürger nicht entkräften", schreibt Brunkhorst.

Ihr Parteikollege und Landtagsabgeordneter Christian Dürr wertet die Studie indes als "große Hilfe zur Entscheidungsfindung". Dürr sieht dabei "eine echte Option im VPE-Erdkabel". "Die Mehrkosten für ein VPE-Kabel bei einer Netzanbindung der Windenergie liegt beim 2,15-fachen im Vergleich zur Freileitung", schreibt Dürr. Würden neue Windenergieanlagen nicht wie in der Vergangenheit direkt ans Netz angeschlossen und die Netzbetreiber nicht zu einer vorrangigen Abnahme verpflichtet, könnten die Kosten für das VPE-Kabel auf das 1,5-fache gegenüber der Freileitung sinken, so Dürr. Bezüglich der Mehrkosten bei der Erdverkabelung sei die Bundesnetzagentur gefragt. Diese müsse die Kosten genehmigen.

Um diesen Artikel im Original inklusive der eventuell vorhandenen Bilder zu sehen, klicken Sie bitte auf folgenden Link:

<<http://www.dk-online.de/index.php?artikel=895820>>